

Der Kater

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **60 (1934)**

Heft 3

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Eisenbahn

Etwas Nachweihnachtliches

Hansli, der Sechsjährige, hat sich brennend auf Weihnachten eine Eisenbahn gewünscht. Eine elektrische.

Ich überlege mir, studiere Kataloge. Also richtig elektrisch, das kommt ja gar nicht in Frage. Dazu ist er auch noch zu klein. Und Platz haben wir auch keinen dafür. Dazu sind die Sachen ja sündhaft teuer. Bei den vielen Ausgaben, die man sowieso schon hat um diese Zeit. Und jetzt gerade nach dem höllischen Lohnabbau. Es kann sich also nur um eine Uhrwerklokomotive handeln; elektrische Form, natürlich, die Illusion muss doch immerhin gewahrt werden. Ich addiere. Lokomotive, ein paar Wagen, genügend Schienenmaterial, Weichen zum Umstellen, Tunnel, Bahnhof. Donnerwetter, das gibt ja eine horrenden Summe zusammen! Meine Frau kommt zu Hilfe. Der Götti hat doch schon jedes Jahr was gegeben und hat schon gefragt, was er wohl dies Jahr schenken dürfe. Dürfe! Und dann Onkel Karl, Tante Klara, die geben doch wohl auch etwas dran. Und dann noch der Grossvater. Richtig, die Summe kommt zusammen, wir kaufen ein, die restlichen 75 Rappen legen wir selber

drauf. Bahnhof und Tunnel zimmere ich am Feierabend selbst.

Am Weihnachtsabend wird die Herrlichkeit aufgebaut unter dem Lichterbaum. Grossartig! Das Puppenbettchen mit der neuen Puppe für die Kleine steht da ganz verschämt und unscheinbar in der Ecke. Immerhin, sie hat doch auch ihre Freude dran. Aber der Bubi! Wie der strahlt! Dabei hat er wirklich den ganzen Abend noch nicht einmal etwas kaputt gemacht. So, und jetzt soll er dann danken: dem Götti, der Tante Klara und dem Onkel Karl und auch dem Grossvater. Sie alle haben geholfen, ihm diese Freude zu machen. Die Kleine mit ihrer Puppe in der Hand hört aufmerksam zu.

Vierzehn Tage später. Ich habe einige Kollegen bei mir im Studierzimmer, wir haben etwas zu besprechen. Die Tür zum Kinderzimmer ist halb geöffnet. Aber die Kinder sind ja so lieb, sie spielen mit ihren Weihnachtsgeschenken und bemühen sich, recht leise zu tun und zu sprechen. Plötzlich wird aber das Gespräch lauter. Durch das Rasseln der Eisenbahn dringt deutlich Hanslis Stimme: «Du, Chliini, weischt, ich ha halt doch viiiel meh übercho uf d'Wiehnacht als du mit diim blöode Bäbi-bettli».

Darauf die Kleine mit merklich erhobener Stimme: «Du chasch jetzt



Der Kater:

„Oh-weh-o-weh! Meine Frau wird sich doch nicht etwa erkältet haben!“

Smoke-houso

aber au plagiere mit diiner Iisebahn, wo ja alli Lüt händ müssesse zahle dra, wo mer känned!»

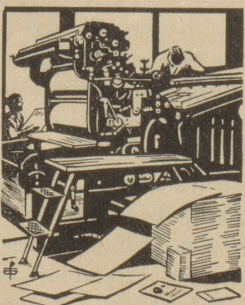
Ich habe fabelhaft vornehme Kollegen. Sie sahen wirklich so aus, als hätten sie nichts gehört. Erika

Splitter

Spare in der Zeit, so haben andere in der Not! Febo

Löwen-GARAGE Zürich

Tag- und Nacht-Betrieb im Zentrum der Stadt. Löwenstr. 11/17 Einstellen, Waschen, Schmierern
TELEPHON 53.929
Wagen werden auf Wunsch abgeholt u. zugestellt. Einzelboxen. Reparaturen. G. Veltin.



Drucksachen

von
E. Löpfe-Benz
Rorschach

Verlangt am Kiosk
den „Nebelspalter“

POLITISCHE RUNDSCHAU

Herausgegeben vom Generalsekretariat der freisinnig-demokratischen Partei der Schweiz

Inhalt des Heftes 1, 1934

Zeitenwende? Vom Herausgeber
Wir Freisinnigen und die bürgerliche Schule. Dr. A. Inhelder
Der Untergang des Liberalismus in Deutschland. Justus
Um die geistige Freiheit der Schweiz. Ernst Otto Marti
Wandel der politischen Kräfte. Dr. H. Böhi
Notizen. Buchbesprechungen.

Verlag und Redaktion: Dr. E. Steinmann, Bern
Druck u. Expedition: E. Löpfe-Benz, Rorschach



Orig.-Fl. Fr. 3.75,
Doppelfl. Fr. 6.25
in den Apotheken



Unvergleichlich!